

PEMA CHOEZOM GURUNG

Mein Name ist Peme Choezom Gurung. Ich bin 16 Jahre alt und wurde am 24. Mai 2004 in Saldang im Dolpo geboren. Meine Hobbys sind Tanze und Malen.

Im Dolpo habe ich meine Großeltern, vier jüngere Schwestern, zwei Onkeln und zwei Tanten. Meine Mutter hat einen anderen Mann geheiratet. Und auch mein Vater heiratete ein anderes Mädchen. Und so lebte ich mit meinen Großeltern. Sie lieben mich sehr, und auch ich bin glücklich solche Großeltern wie sie zu haben.

Meine Großeltern und meine Eltern arbeiten als Bauern in den Feldern. Sie halten Pferde, Schafe, Ziegen und Kühe, um Milch und Dung zu bekommen. Die Haupteinnahmequelle der Menschen im Dolpo ist Yartsagumbu (ein Heilpilz), den man nahe unseres Dorfes findet. Und so pflegt auch meine Familie, diesen Pilz im Sommer zu sammeln.

Als ich sieben Jahre alt war, schickten meine Großeltern und meine Mutter mich zur Grundschule unseres Dorfes: Die Shree Shelri Drugdra School. Ich bin dort bis zur 6. Klasse gegangen. Danach fragte mich meine Familie, ob ich weiter zur Schule gehen möchte. Ich war sehr glücklich darüber, dass sie mir die Wahl gaben. Und ich sagte „Ja!“ Endes des Jahres 2016 kam ich dann nach Kathmandu, um eine weiterführende Schule zu besuchen.

Nun lebe ich im Shelter108 Hostel mit Sir Karma und all meinen Freunden und Freundinnen und bin glücklich, ein Teil von Shelter108 zu sein. Auch ich besuchte die Namgyal Secondary High School, die unter allen weiterführenden Schulen Nepals zur Zeit im Ranking auf Platz 4 steht. Es ist eine Tibetische Schule, die unsere Kultur und unser traditionelles Leben fördert. Hier können wir bis zur 12. Klasse bleiben. Ich bin gerade in der 9. Schulstufe.

Mein Ziel ist es, die Vision meines Sponsors und meiner Familie und all derer, die mir helfen zur Schule zu gehen, zu erfüllen. Mein Traum ist es, Schauspielerin zu werden. Denn nur wenige Menschen kennen unsere entlegenen Heimatgegenden, unsere Traditionen, die Kultur und die Situation der armen Menschen dort. All das würde ich gerne in einem Film zeigen. Auch gibt es viel Diskriminierung zwischen den Geschlechtern. Und so würde ich gerne diesen schlechten Gewohnheiten filmisch aufarbeiten, um sie zu lösen.

